



Von Petra Bremser



Christopher Stohrer, 14 Jahre, im Besitz eines Jugend-Fischereischeines, gab am 13. August fehlende Unterlagen im **Angelverein Neu-Isenburg** ab, um nicht nur zuzusehen, sondern auch angeln zu dürfen. Am 15. August erhielt er seinen Angelschein; in der darauffolgenden Nacht

fang er gleich einen Graskarpfen (Weißer Armur) mit einer Größe von 110 cm und einem Gewicht von 13,5 kg. Petri Heil der Jugend!



Die künftige Zu- und Abfahrt in die Fußgängerzone erfolgt für zunächst sechs Monate über die Einbahnstraßenregelung in der Luisenstraße in Verbindung mit entsprechenden Einbahnstraßenregelungen in der Adolf-Bauer-Straße. Im Rahmen einer Umfrage bei den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Geschäftsinhabern der Fußgängerzone Bahnhofstraße hat sich die Mehrheit für die Zu- und Abfahrt über die Luisenstraße, mit Einrichtung der Einbahnstraßenregelung in der Luisenstraße ausgesprochen. Die Stadt wird die neue Verkehrssituation nach einem halben Jahr erneut überprüfen.



**Jubiläum: Vor einem Jahr öffnete das Flüchtlingscafé „Grenzenlös“ seine Türen im Haus der Evangelischen Marktplatzgemeinde.** Ein Ort der Begegnung für viele Isenburger mit und ohne Flüchtlingshintergrund. Bei Kaffee, Kuchen und Gesprächen lernt man sich an jedem ersten und dritten Mittwoch im Monat von 15 bis 19 Uhr kennen, erfährt voneinander und hört zu, wenn die Neuankömmlinge von der oft schwierigen Flucht und den persönlichen Schicksalen berichten.



Auch 2016 heißt es wieder: **Gemeinsam bewegen – Gesundheit erleben.** Seit acht Jahren bietet Neu-Isenburg diese Veranstaltungsreihe an, um die Neu-Isenburger zu mehr Sport zu motivieren. Neujahrslaufen, Fußballturniere oder Gymnastik-Schnupperstunden – rund 30 Veranstaltungen finden übers Jahr verteilt statt, um möglichst viele Menschen

unabhängig von Alter und Fitnessgrad zu motivieren sich zu bewegen oder mal eine neue Sportart zwanglos zu erproben. Alle Angebote sind in einer Broschüre aufgelistet, sodass Interessierte sich einfach einen Überblick verschaffen können. Kontakt: Fachbereich Sport, Alicestr. 118, 63263 Neu-Isenburg, Telefon (06102) 36 78 43, Fax (06102) 36 78 57.



„**Neu-Isenburg in drei Minuten**“, heißt der neue Imagefilm der Stadt Neu-Isenburg. Gezeigt werden die verschiedenen Facetten Neu-Isenburgs unterlegt mit aktuellen Zahlen und Fakten. Man sieht Neu-Isenburg als attraktiven Wirtschaftsstandort in zentraler Lage, aber auch als Stadt mit hoher Lebensqualität. Zielgruppen sind potentielle Investoren, Interessenten und Unternehmen. Er wird vor allem auf Messen und Veranstaltungen zum Einsatz kommen und ist ab sofort auch auf der Homepage der Stadt Neu-Isenburg [neu-isenburg.de/wirtschaft/](http://neu-isenburg.de/wirtschaft/) zu sehen.



**Im Zuge der Umsetzung des Radverkehrskonzeptes der Stadt Neu-Isenburg wurden zahlreiche Schutzstreifen markiert.**

Verschiedene Verkehrsteilnehmer sind verunsichert, wie diese Streifen zu nutzen sind: Bei den Schutzstreifen handelt es sich

um einen ca. 1,50 Meter breiten, markierten Angebotsstreifen für den Radverkehr. Schutzstreifen sind Teil der Fahrbahn und durch eine dünne, unterbrochene Linie und Fahrrad-Piktogramme gekennzeichnet, Parken ist darauf verboten. Der Radverkehr fährt innerhalb des Schutzstreifens nur in Fahrtrichtung. Dazu Bürgermeister Herbert Hunkel und Erster Stadtrat Stefan Schmitt: „In diesen markierten Bereichen haben Radfahrer zum besseren Schutz Vorfahrt“.



**Auf einer Fläche von rund 1,6 Hektar will der Friedhofsverband der Städte Neu-Isenburg und Dreieich die Erweiterung des Trauerhains auf dem Waldfriedhof vorbereiten.** Seit 2008 gibt es die Bestattungsmöglichkeit von Urnen im Wald. Auf einer Fläche von fast 8000 m<sup>2</sup> mit etwa 200 alten Buchen und Kiefern auf dem Waldfriedhof zwischen Neu-Isenburg und Sprendlingen kann man sich einen schattigen Platz für die letzte Ruhe auswählen. Das Gelände ist eben und gut begehbar. Der Zweckverband sorgt durch regelmäßiges Entfernen von Brombeeren und laufender Kontrolle der Bäume für einen sicheren Besuch des Trauerhains.